

Ferienakademie

Kunstmropole Chemnitz

Museen, Sammlungen, Wandel

31. August bis 3. September 2017 (Do.-So.)

Einladung

Chemnitz ist für Kunst- und Architekturinteressierte eine Reise wert! Denn, wo einst Industrie das Bild bestimmte, haben namhafte Architekten wie Helmut Jahn, Hans Kollhoff und Christoph Ingenhoven seit 1990 an einem neuen Stadtbild mitgewirkt. Historische Gebäude wie die ehemaligen Kaufhäuser Tietz und Schocken – „Architekturikonen“ der 1930er Jahre – wurden nach ihren Plänen revitalisiert und erhielten neue Funktionen:

„DASTietz“ ist heute „Kulturkauf-

haus“, im einstigen „Schocken“ eröffnete nach Plänen des Stararchitekten Erich Mendelsohn 2014 das Staatliche Museum für Archäologie Chemnitz (SMAC). Die Kunstsammlungen Chemnitz zählen mit mehr als 60 000 Werken zu Deutschlands renommiertesten Kunstmuseen und erhielt 2010 vom Kunstkritikerverband die Auszeichnung „Museum des Jahres“. Rund 2 500 bedeutende Werke der Klassischen Moderne, darunter eine der weltweit größten Otto Dix- und Alexej von Jawlensky-Sammlungen, zeigt das Museum Gunzenhauser.

Aber auch wertvolle Baudenkmäler wie die Villa Esche von Henry van de Velde, die hochgotische Hallenkirche St. Jakobi oder das Gründerzeitviertel Kaßberg, das als eines der größten zusammenhängenden Jugendstil- und Gründerzeitviertel Europas seit 1991 als Flächendenkmal geschützt ist, sind nur einige gute Gründe, mit dem Kunsthistoriker Dr. Till Busse Chemnitz zu besuchen.

Dr. Wolfgang Isenberg

Akademiedirektor

Programm

Donnerstag, 31. August 2017

Busreise ab Köln (7.30 Uhr) und Bensberg (8.15 Uhr) zum Günnewig Hotel Chemnitzer Hof***** nach Chemnitz.

Gesichter des Wandels:

das Stadtzentrum

Dass und wie sich Chemnitz seit der Wiedervereinigung 1990 gewandelt hat, zeigt gleich der erste Spaziergang, der das Augenmerk auf architektonische Stilmittel des Wandels legt: Wie verb-



den sich hier mit welchen neuen architektonischen Akzenten Tradition und Moderne? Antworten geben u. a. die Gebäude der einst traditionsreichen Kaufhäuser Tietz und Schocken.

Freitag, 1. September 2017

Jugendstil-Gesamtkunstwerk:

Villa Esche

Für die Textilfabrikantenfamilie Esche und seine Familie entwarf der belgische

Künstler und Architekt Henry van de Velde 1902/1903 das Gebäude, das als Jugendstil-Gesamtkunstwerk in die Kunstgeschichte einging. Auch weitgehend original erhaltene Möbel des ehemaligen Speisezimmers und des Musiksalons spiegeln die Gestaltungsprinzipien van de Veldes wider.

Museum des Jahres 2010:

Kunstsammlungen Chemnitz

Mit der zweitgrößten Sammlung von Werken von Karl Schmidt-Rottluff, Mitbegründer der expressionistischen Künstlervereinigung „Brücke“, sowie des deutschen Impressionismus (Liebermann, Corinth, Slevogt, Kuehl, Sterl) ist das Haus überreich ausgestattet. Zugleich lassen sich hier 200 Plastiken französischer und deutscher Bildhauer von Rodin über Degas bis zu Lehmbruck, Stuck sowie Barlach studieren. Im Kontrast dazu stehen zeitgenössische Skulpturen und Objekte von Claus, Glöckner, Mack und Uecker. In der Außenperspektive begeistert das Gebäude nach Plänen von Richard Möbius aus dem Jahr 1909 am Theaterplatz.

„Balkon von Chemnitz“:

der Schlossberg

Besondere Akzente setzt auch die dreischiffige spätgotische Schlosskirche mit dem Astwerkportal von Hans Witten und Franz Maidburg, der Geißelsäule von Hans Witten (um 1515), einem Katharinenaltar (1499) und drei Gemälden aus der Werkstatt Lucas Cranachs d. Ä. (um 1515). Auch beeindruckend in der einstigen Benediktinerklosteranlage aus dem 12. Jahrhundert der umlaufende Kreuzgang, der Kapitelsaal, das Parlatorium sowie Refektorium oder der kleine Renaissancesaal (Schlossmuseum).

Samstag, 2. September 2017

Facetten der Industriegeschichte

An prachtvollen Villen, Gründerzeitvierteln, dem Opernhaus und an zahlreichen Fabrikhallen, die heute zu modernen Kultureinrichtungen, Restaurants, Lofts und Büros umgebaut wurden, lässt sich die Industriegeschichte der Stadt seit Mitte des 19. Jahrhunderts sehr gut

„ablesen“: von der größten Spinnerei Sachsens über drei Mahlmühlen, der Trikotagenfabrik William Janssen bis zum ehemaligen Umspannwerk am Getreidemarkt. Ein Rundgang folgt der „Industrieroute“ und führt auch zum Sächsischen Industriemuseum, das in der ehemaligen Gießerei Escher nach aufwendigen Umbauten 2003 eröffnete.

Sammelleidenschaft:

Museum Gunzenhauser

Im einstigen Hauptsitz der Chemnitzer Sparkasse zeigt das 2007 eröffnete Haus auf vier Etagen eine der umfangreichsten Privatsammlungen der klassischen Moderne und der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Das Interesse des Münchener Galeristen und Sammlers Dr. Alfred Gunzenhauser galt vor allem Otto Dix und Alexej von Jawlensky, so dass das Museum Gunzenhauser über eine der weltweit größten Sammlungen dieser beiden Künstler verfügt.

Sonntag, 3. September 2017

Sammelleidenschaft:

Lindenau Museum in Altenburg

Einen weiteren kunsthistorisch bedeutenden Akzent setzt bei dieser Ferienakademie der Besuch des Lindenau Museums: Denn in einem wunderbaren Palast zeigt das Haus eine der weltweit kostbarsten Spezialsammlungen früherer italienischer Tafelbilder (13. bis 16. Jahrhundert). Den Grundstock für diese legte der sächsische Staatsmann, Mäzen und Naturwissenschaftler Bernhard August von Lindenau (1779-1854). Aber auch Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts ist hier zu sehen.

Zurück ins Rheinland

Weiterreise nach Bensberg (Ankunft ca. 19.00 Uhr) und Köln (Ankunft ca. 19.45 Uhr).

Änderungen im Programmverlauf und in der Organisation bleiben vorbehalten.

Leitung

Dr. Till Busse, Köln
Kunsthistoriker

Leistungen

Der Preis für die Ferienakademie **Kunstmropole Chemnitz** beträgt 585,00 € pro Person im Doppelzimmer und umfasst:

- Busreise ab Köln und Bensberg sowie zurück;
- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Dusche/WC der Kategorie Komfort im Günnewig Hotel Chemnitzer Hof****s;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Abendmenü im Hotelrestaurant an allen Tagen;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren laut Programm;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Köln;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Nicht eingeschlossen ist eine Reiserücktrittskostenversicherung, deren Abschluss dringend empfohlen wird.

Hotel

Das Traditionshotel Günnewig Hotel Chemnitzer Hof****s befindet sich mit 61 Zimmern in direkter Innenstadtlage am architektonisch schönsten Platz von Chemnitz, direkt neben dem Opernhaus, den Kunstsammlungen und der Petrikirche.

Einzelzimmer

Einzelzimmer stehen in begrenzter Anzahl gegen einen Aufpreis von 59,00 € zur Verfügung. Sie können auch ein halbes Doppelzimmer buchen. Für den Fall, dass sich kein(e) Zimmerpartner(in) findet, müssen wir uns vorbehalten, Sie im Einzelzimmer unterzubringen und den Einzelzimmerzuschlag zu berechnen.

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen, Höchstteilnehmerzahl: 28 Personen.

Planung und Information

Elisabeth Bremekamp, Leiterin des Referates Ferienakademien, Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Anmeldung

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anmeldung an die

Thomas-Morus-Akademie Bensberg
Overather Straße 51-53

51429 Bergisch Gladbach

Telefon 0 22 04 – 40 84 72

Telefax 0 22 04 – 40 84 20

akademie@tma-bensberg.de

www.tma-bensberg.de

Zahlungsbedingungen

Mit der Zusendung der Teilnahmebestätigung bitten wir um eine Anzahlung von 60,00 €. Wir hoffen auf Ihr Verständnis, dass wir Anzahlung und Restzahlung im SEPA-Lastschriftverfahren vornehmen.

Daher bitten wir Sie, mit Ihrer Anmeldung die für das SEPA-Lastschriftverfahren notwendigen Angaben (BIC und IBAN) mitzuteilen und ein „SEPA-Lastschrift-Mandat“ zu erteilen. Der Zahlungsbetrag wird innerhalb von 10 Tagen nach Bestätigung, der Betrag der Restzahlung ab 3. August 2017 (etwa vier Wochen vor Reiseantritt) von Ihrem Konto abgebucht.

Reiserücktrittsbedingungen

Bei Rücktritt behalten wir uns vor, pauschalierte Ansprüche auf Rücktrittskosten geltend zu machen: bis zum 30. Tag vor Reisebeginn 15 % des Reisepreises, vom 29. bis 22. Tag vor Reisebeginn 25 % des Reisepreises, vom 21. bis 15. Tag vor Reisebeginn 35 % des Reisepreises, vom 14. bis 8. Tag vor Reisebeginn 50 % des Reisepreises, vom 7. bis 1. Tag vor Reisebeginn 80 % des Reisepreises, ab dem Reisetag oder bei Nichtantritt der Reise 90 % des Reisepreises.

Versicherungen

Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung, da diese nicht im Reisepreis enthalten ist. Mit der Bestätigung erhalten Sie entsprechende Hinweise und Unterlagen.

Stand: 27. April 2017

Foto: © 2016 Schmidtphoto Chemnitz